

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 35 (1994)  
**Heft:** 7

**Artikel:** "Pionier sein..." auf guten Wegen  
**Autor:** Dobrovolny, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1092864>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

DER BRÜCKENSCHLAG

# «Pionier sein . . .» auf guten Wegen

Unser Projekt für arbeitslose und stellensuchende Schweizer hat in der Öffentlichkeit im In- und im Ausland ein recht grosses Echo hervorgerufen. Entgegen den Voraussagen haben sich etwa 150 sehr gut qualifizierte Interessenten und Interessentinnen bei uns gemeldet. Ein Drittel davon stammt aus Mittel- und Osteuropa, ein Drittel bringt Erfahrungen aus ihrem früheren Aufenthalt in einem der mittel- und osteuropäischen Staaten mit.

Alle sind bereit, ihr zurzeit brachliegendes Fachwissen als engagierte Pioniere einzusetzen. Sie sind voller Tatendrang, möchten den Menschen in diesen Staaten helfen, die kommunistischen Trümmer aufzuräumen.

Der erste Schritt erfordert jedoch die Bereitschaft, die lokalen Bedingungen näher kennenzulernen. Daher haben wir die erste Stage als Weiterbildung bzw. Praktikum getauft. Während des Aufenthalts können Erfahrungen in einem ganz andersartigen Umfeld gesammelt werden. Es gilt nicht nur, die anderen Arbeitsbedingungen, sondern auch die

Mentalitäten der dort lebenden Bevölkerung kennenzulernen.

Im Rahmen eines vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) getragenen Pilotprojekts sollen die bestqualifizierten und gut vorbereiteten Pioniere für maximal sechs Monate zum Einsatz in Unternehmen, Organisationen und Institutionen in Nordmähren (Tschechische Republik) kommen. Dabei handelt es sich keineswegs um einen «Export» von Arbeitslosen bzw. um eine Einbahnstrasse, denn das Projekt beruht auf echter Gegenseitigkeit: Auf beiden Seiten wird Bereitschaft und Engagement sowie Know-how eingebracht, um brachliegende Potentiale zu aktivieren bzw. um etwas Neues entstehen zu lassen.

Damit wird einerseits den arbeitsuchenden Schweizern die Möglichkeit eröffnet, ihr spezifisches Know-how um neue Kenntnisse zu erweitern, indem sie an Ort und Stelle Erfahrungen sammeln. Ein solcher Einsatz im Ausland bedeutet nicht nur ein Weiterbildungsprogramm, sondern bringt sicherlich auch Bestätigung und neue Berufschancen mit sich.

Schweizerische Arbeitgeber werden wohl künftig gerne auf diese Fachkräfte zurückgreifen, wenn sie Märkte in Mittel- und Osteuropa erschliessen möchten: Durch den Einbezug der interessierten Arbeitgeber in die Vorbereitungskurse und die Berichterstattung steigen die Chancen für eine bessere oder höhere Vermittelbarkeit der heute Arbeitslosen.

## Spendenkonto

Wenn Sie das SOI-Pilotprojekt unterstützen möchten, dann können Sie dies mit Spenden auf das Postcheckkonto 30-407-5, unter dem Kennwort «Arbeitslose», tun. Wir danken herzlich.

Die Teilnehmer werden nämlich künftig ihr Wissen wieder aktiv einsetzen können, sobald der Ost-West-Handel wieder besser läuft.

Schweizerische Arbeitgeber werden wohl künftig gerne auf diese Fachkräfte zurückgreifen, wenn sie Märkte in Mittel- und Osteuropa erschliessen möchten. Durch den Einbezug der interessierten Arbeitgeber in die Vorbereitungskurse und die Berichterstattung steigen die Chancen für eine bessere oder höhere Vermittelbarkeit der heute Arbeitslosen. Letztere bringen nämlich gute Voraussetzungen mit: Den Willen, die östlichen Sprachen und Kulturen kennenzulernen, sowie die Bereitschaft, sich in die dortigen Verhältnisse einzuleben und vor allem etwas Neues zu kreieren. Dadurch könnte auch das gegenseitige Verständnis zwischen Ost und West besser werden.

Zunächst müssen jedoch noch etliche Hürden hierzulande genommen werden, wie z. B. die Anerkennung eines solchen Einsatzes einer/eines Schweizer Arbeitslosen als Weiterbildung. Daher ist ein schrittweises Vorgehen angezeigt. Im kleinen Rahmen eines Vorprojekts werden derzeit die Erfahrungen getestet, die dann eine entscheidende Rolle bei der Genehmigung des Pilotprojekts spielen. Das gesamtschweizerische Pilotprojekt soll Anfang Mai beginnen und maximal sechs Monate dauern. Parallel werden die Möglichkeiten der Weiterführung bzw. Ausweitung auf andere Regionen in Mittel- und Osteuropa untersucht.

Spontanspenden von privaten Personen haben uns übrigens in unserem Ansinnen genauso bestärkt wie das Interesse von einigen privaten Organisationen, mit uns als Partner zusammenzuarbeiten. Erfreulich ist bisher auch das Echo von der anderen Seite der Brücke.

Georg Dobrovolya

GLAUBE IN DER 2. WELT / G2W, ZOLLIKON  
LIBERALES INSTITUT, ZÜRICH  
SCHWEIZERISCHE HELSINKI-VEREINIGUNG / SHV, BERN  
SCHWEIZERISCHES OST-INSTITUT, BERN

Wir laden Sie freundlich ein zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit

**Dr. Gustav Däniker**  
Divisionär zD

über

## WENDE IN DER SICHERHEITSPOLITIK

- Europa braucht eine Stabilisierungsstrategie
- Neue Aufgaben für die KSZE
- Schweizerische Blauhelme – ein sinnvoller Beitrag zur Friedenspolitik?

Einführung in den Vortrag und Gesprächsleitung  
alt Bundesrat **Dr. Rudolf Friedrich, Winterthur**

Montag, 11. April 1994, 18.30 Uhr,  
im Hotel Carlton Elite, Bahnhofstrasse 41, Zürich

Eintritt frei